

Singen hält emotional jung

Kirchenchor Victorbur feiert 75. Geburtstag – mit Musik fühlen sich aber alle wie 17

VICTORBUR „Wir werden als Chor zwar 75 Jahre alt, wenn wir miteinander singen, sind wir alle wieder 17.“ So hat es nach Angaben der Kirchengemeinde eine Sängerin des Kirchenchores Victorbur gesagt.

Der Kirchenchor feiert seinen 75. Geburtstag am Reformationstag. Für den plattdeutschen Geburtstagsgottesdienst am 31. Oktober ab 19.30 Uhr in der St.-Victor-Kirche hat der Chor unter der Leitung von Pastorin Andrea Düring-Hoogstraat eigens eine plattdeutsche Liturgie entwickelt. Aus langjähriger Verbundenheit werden der Victorburer Posaunenchor, der Victorburer Gitarrenchor und der Gemischte Chor Südbrookmerland den „Jubilar“ besuchen.

Alle, die sich mit Chor und Kirchenmusik verbunden fühlen, sind laut Ankündigung herzlich willkommen. Die plattdeutsche Predigt wird Pastor Jürgen Hoogstraat halten. Nach dem Gottesdienst wird zu Tee und Kuchen in den Gemeindesaal eingeladen.

„Singen zur Ehre Gottes, Singen, um die Menschen mit fröhlichem Gesang zu erfreuen, Singen zur Bereicherung unserer Gottesdienste, Singen zur eigenen Freude, Erbauung und Pflege von Freundschaften in der Gemeinde“ – das waren unter anderem die Beweggründe zur Chorgründung



So sah das Jubiläum vor zehn Jahren aus. Am Dienstag soll es wieder ein ähnliches Bild geben.

Foto: ON-Archiv

im Nachkriegsjahr 1948. Das sind nach Angaben des Chores auch die Quellen, aus denen die heutigen Sängerinnen und Sänger immer wieder den Mut schöpfen, in den wöchentlichen Chorproben musikalisches Neuland zu betreten, überlieferte Glaubenslieder und moderne frische Chormusik einzustudieren.

Fokus auf modernem christlichen Liedgut

1948 kam der entscheidende Anstoß vom späteren Diakon Theodor Kramer. Für kurze Zeit war dann der Ekelder Dorflehrer Seeger im Chor tätig. Die längste Amtszeit als Chorleiterin hatte Rudolfa Gerdes, geb. Fokken, aus Uthwerdum, die drei Jahrzehnte den Taktstock schwang – gefolgt von Ursula Westermann, Johanna Hangen und Angelika Fluss-Scheepker. Seit 1997 leitet nun mittlerweile Pas-

torin Andrea Düring-Hoogstraat den Chor, die eigentlich nur kurz „übergangsweise“ als Dirigentin eingesprungen war und längst fest verwachsen ist mit der Chorfamilie.

Regelmäßig hat der 25-köpfige Chor auch Gemeinschaftsaufführungen mit benachbarten Chören im Programm gehabt, so mit dem Gitarren- und dem Posaunenchor Victorbur, dem Gemischten Chor Südbrookmerland, dem Gemischten und Männerchor Neu-Ekels. Geradezu legendär seien die früheren Aufführungen des Passionsoratoriums „Hinaufgen Jerusalem“ mit den Ekelder Chören, so die Gemeinde. Gesungen wurde nicht nur in Victorbur, sondern in mehreren anderen Gemeinden.

Zuletzt hat sich der Chor vermehrt modernem christlichen Liedgut verschrieben, das für die zahlreichen Gottesdiensteinsätze zwischen

dem Ersten Advent und dem Ewigkeitssonntag mit Bedacht ausgewählt wird.

Zum Chorleben gehören auch gesellige Veranstaltungen wie Grillabende im Sommer, ein gemeinsames Frühstück und stimmungsvolle Adventsfeiern. Dazu kommen die Kirchenchorfahrten mit auswärtigem Choreinsatz in einem Gottesdienst wie zu den Bibelwochen in Bagband oder Loquard, an denen die Sänger seit Jahrzehnten mitwirken. In Bagband wurde der Chor im Februar für 50 Jahre Begleitung der „Woche unter dem Wort“ geehrt.

Auch sonst ist der Chor gern unterwegs und wirkte unter anderem an Gottesdiensten in der Gereformten Kerk in Emmen/Niederlande, bei Erntedankfesten auf dem Bauernhof in Jennelt, in der Partnergemeinde Mildena/Sachsen, in der Inselkirche Baltrum, der Altreformierten Gemeinde Campen oder auf der Landesgartenschau in Papenburg mit. Auch die Zwangspause durch die Coronapandemie konnte dem Chor nichts anhaben, nach der Unterbrechung wurde mit Schwung wieder „durchgestartet“.

Der Chor trifft sich montags um 18 Uhr im Gemeindesaal in Victorbur und freut sich über neue Stimmen. Informationen gibt es bei Andrea Düring-Hoogstraat, Tel. (04942) 91160.